

# Inhaltsübersicht

<b>Einleitung</b> .....	1
<b>Erster Teil: Grundlagen</b> .....	3
<b>Erster Abschnitt: Das Wesen des geistigen Eigentums</b> .....	3
I. Zum Begriff des geistigen Eigentums .....	3
II. Entstehung und Begründung des geistigen Eigentums .....	10
III. Internationaler Schutz.....	28
IV. Ergebnis zum ersten Abschnitt .....	38
<b>Zweiter Abschnitt: Das Handelssystem</b> .....	40
I. Entwicklung der staatlichen Handelspolitik.....	40
II. Wirtschaftstheoretische Grundlagen.....	59
III. Die Grundzüge des GATT .....	76
IV. Ergebnis zum zweiten Abschnitt .....	90
<b>Dritter Abschnitt: Zum Handelsbezug des geistigen Eigentums</b> .....	92
I. Die Einbeziehung des geistigen Eigentums ins Handelssystem.....	92
II. Geistiges Eigentum als Gegenstand der Handelspolitik .....	114
III. Deutung des Handelsbezugs als „Issue Linkage“ .....	130
IV. Ergebnis zum dritten Abschnitt.....	133
<b>Vierter Abschnitt: Geistiges Eigentum als Völkergewohnheitsrecht</b> .....	135
I. Geistiges Eigentum im Fremdenrecht .....	135
II. Geistes Eigentum als Menschenrecht .....	136
III. Einwirkung der vertraglichen Festlegung .....	139
IV. Ergebnis zum vierten Abschnitt.....	143
<b>Ergebnis zum ersten Teil</b> .....	143
<b>Zweiter Teil: Bestandsaufnahme</b> .....	145

<b>Erster Abschnitt: Struktur der Organisationen</b> .....	145
I. Struktur der WIPO .....	146
II. Struktur der WTO .....	177
III. Kooperationsstrukturen zwischen den Organisationen .....	183
IV. Ergebnis zum ersten Abschnitt .....	188
 <b>Zweiter Abschnitt: Die materiellen Regelungen</b> .....	 190
I. Regelungsansätze .....	190
II. Die materiellen Schutzverbesserungen des TRIPS- Abkommens .....	208
III. Ergebnis zum zweiten Abschnitt .....	224
 <b>Dritter Abschnitt: Das Durchsetzungs- instrumentarium</b> .....	 226
I. Zur unmittelbaren Anwendbarkeit .....	226
II. Die Streitschlichtungsvorschriften der WIPO-Verbände .....	242
III. Die Streitbeilegung in der WTO .....	245
IV. Ergebnis zum dritten Abschnitt .....	259
 <b>Ergebnis zum zweiten Teil</b> .....	 259
 <b>Dritter Teil: Analyse</b> .....	 263
 <b>Erster Abschnitt: Die Zuständigkeitskonkurrenz</b> .....	 263
I. Das Recht der Verträge .....	263
II. Die Einbindung ins System der UNO .....	274
III. Die Gemeinschaftsperspektive .....	282
IV. Ergebnis zum ersten Abschnitt .....	299
 <b>Zweiter Abschnitt: Die Konkurrenz in den materiellen Regelungen</b> .....	 301
I. Wirkliche Normkonflikte .....	301
II. Zur Schutzaussetzung im Handelssystem .....	307
III. Ergebnis zum zweiten Abschnitt .....	359
 <b>Dritter Abschnitt: Die Konkurrenz in der Streitbeilegung</b> .....	 361
I. Zur Überschneidung der Zuständigkeitsbereiche .....	361
II. Regelung der Zuständigkeitskonkurrenz .....	371

III. Auswirkungen auf die Einheitlichkeit der Rechtsordnung .....	394
IV. Ergebnis zum dritten Abschnitt.....	396
<b>Vierter Abschnitt: Konkurrenz in der Normsetzung .....</b>	<b>397</b>
I. Verhandlungen in der WIPO .....	398
II. Verhandlungsrahmen der WTO.....	400
III. Ergebnis zum vierten Abschnitt.....	406
<b>Ergebnis zum dritten Teil .....</b>	<b>407</b>
<b>Zusammenfassende Thesen .....</b>	<b>411</b>
<b>Summary Conclusions .....</b>	<b>415</b>
<b>Eléments de synthèse.....</b>	<b>419</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>423</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>459</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Erster Teil: Grundlagen</b> .....	3
--------------------------------------	---

<b>Erster Abschnitt: Das Wesen des geistigen Eigentums</b> .....	3
--	---

I. Zum Begriff des geistigen Eigentums .....	3
A. Der intellektuelle Gehalt des geistigen Eigentums .....	4
B. Der Eigentumscharakter des geistigen Eigentums .....	6
C. Fazit.....	10
II. Entstehung und Begründung des geistigen Eigentums .....	10
A. Zur Entstehung geistigen Eigentums.....	10
1. Patentrecht .....	11
2. Urheberrecht.....	13
3. Weitere Schutzkategorien .....	14
B. Die Begründungsansätze des geistigen Eigentums .....	15
1. Naturrechtstheorie .....	16
2. Belohnungstheorie.....	18
3. Ansporntheorie.....	20
4. Vertragstheorie.....	24
5. Besonderheiten für Kennzeichnungsrechte.....	26
6. Politische Ökonomie .....	26
III. Internationaler Schutz.....	28
A. Entwicklung des internationalen geistigen Eigentumsschutzes.....	28
B. Besonderheiten der Entwicklungsländer .....	32
IV. Ergebnis zum ersten Abschnitt .....	38

<b>Zweiter Abschnitt: Das Handelssystem</b> .....	40
---	----

I. Entwicklung der staatlichen Handelspolitik .....	40
A. Vom Merkantilismus zur Politik des Freihandels .....	40
B. Das System der Meistbegünstigung.....	43
C. Fragmentierung des Handelssystems in der Zwischenkriegszeit.....	48
D. Die Entwicklung des multilateralen Handelssystems.....	51

1. Ansätze in der Zeit des Völkerbundes.....	51
2. Grundlegungen in der Nachkriegszeit .....	52
3. Vom GATT zur WTO .....	55
E. Zusammenfassung.....	58
II. Wirtschaftsrechtliche Grundlagen.....	59
A. Die Theorie des komparativen Kostenvorteils .....	60
B. Begründungsansätze für Handelsbeschränkungen .....	62
1. Der Optimalzoll und das handelsrechtliche Gefangenendilemma.....	63
2. Erziehungsargument und Industriepolitik .....	66
3. Abmilderung von Strukturproblemen.....	70
4. Allgemeinpolitische Zielstellungen .....	71
5. Begründungsansatz der Politischen Ökonomie.....	75
C. Zusammenfassung.....	76
III. Die Grundzüge des GATT .....	76
A. Grundlegende Regelungen des GATT .....	77
B. Verhandlungsführung im GATT .....	79
1. Die quantitative Gegenseitigkeit der ersten Zollrunden .....	79
2. Modifizierungen der rein quantitativen Gegenseitigkeit .....	81
3. Die nichttarifären Handelshemmnisse und der „Rules-Based Approach“ .....	83
C. Wirtschaftlich motivierte Ausnahmen.....	85
D. Politisch motivierte Ausnahmen.....	88
E. Zusammenfassung.....	90
IV. Ergebnis zum zweiten Abschnitt.....	90

### **Dritter Abschnitt: Zum Handelsbezug des geistigen Eigentums .....**

I. Die Einbeziehung des geistigen Eigentums ins Handelssystem.....	92
A. Handelsbezüge vor der Uruguay-Runde des GATT.....	93
1. Regelungen zum geistiges Eigentum im GATT .....	93
2. Streitschlichtungspraxis des GATT.....	95
3. Die Arbeiten zu den nichttarifären Handelshemmnissen .....	96
B. Die Umdeutung zum nichttarifären Handelshemmnis.....	98

C.	Aktivitäten in anderen Foren .....	103
D.	Das bilaterale Vorgehen der Industriestaaten .....	105
E.	Die TRIPS-Verhandlungen .....	111
F.	Fazit.....	114
II.	Geistiges Eigentum als Gegenstand der Handelspolitik .....	114
A.	Fehlendes geistiges Eigentum als nichttarifäres Handelshemmnis.....	115
B.	Geistiges Eigentum als Voraussetzung eines fairen Handels .....	119
1.	Analogie zur Nichtverletzungsbeschwerde des GATT...120	
2.	Fairneßstandards im Recht der Subventionen .....	124
3.	Fairneßstandards in sonstigen Ausnahmen .....	126
4.	Fazit.....	127
C.	Geistiges Eigentum als positive Regulierung.....	127
III.	Deutung des Handelsbezugs als „Issue Linkage“ .....	130
IV.	Ergebnis zum dritten Abschnitt.....	133

#### **Vierter Abschnitt: Geistiges Eigentum als**

#### **Völkergewohnheitsrecht.....** 135

I.	Geistiges Eigentum im Fremdenrecht .....	135
II.	Geistes Eigentum als Menschenrecht .....	136
III.	Einwirkung der vertraglichen Festlegung .....	139
IV.	Ergebnis zum vierten Abschnitt.....	143

#### **Ergebnis zum ersten Teil.....** 143

#### **Zweiter Teil: Bestandsaufnahme.....** 145

#### **Erster Abschnitt: Struktur der Organisationen .....** 145

I.	Struktur der WIPO .....	146
A.	Die Verbände als Ursprung des Schutzsystems .....	146
1.	Der normsetzende Charakter der Gründungsverträge ...	148
2.	Kontinuität und Einheitlichkeit der Verbände.....	153
3.	Die Organisation der Verbände.....	155
B.	Das Verhältnis der Verbände zur WIPO.....	159
1.	Die Organstrukturen von WIPO und Verbänden.....	159
2.	Die WIPO als organisatorische Klammer der Verbände.....	161
a)	Grundsatz der Autonomie der Verbände .....	162
b)	Sonderfall Außenbeziehungen.....	164
c)	Kongruenz der Mitgliedschaft.....	165

d) Fazit .....	167
3. Weitere Abkommen des WIPO-Systems .....	168
a) Sonderverbände zum Pariser Verband .....	168
b) Weitere Abkommen des WIPO-Systems .....	170
c) Lose mit der WIPO verbundene Abkommen .....	173
C. Die Konsolidierung der Verfassungsstrukturen .....	174
II. Struktur der WTO .....	177
A. Einheit der WTO im „Single Undertaking“ .....	177
B. Die Organstruktur der WTO .....	178
C. Zum Integrationscharakter der WTO .....	180
III. Kooperationsstrukturen zwischen den Organisationen .....	183
A. Ansätze formeller Kooperation .....	183
B. Die Diskussion um die Kooperationsformen .....	183
C. Das Kooperationsabkommen .....	187
IV. Ergebnis zum ersten Abschnitt .....	188
<b>Zweiter Abschnitt: Die materiellen Regelungen .....</b>	<b>190</b>
I. Regelungsansätze .....	190
A. Regelungsansätze der WIPO .....	190
1. Fremdenrechtliche Mindeststandards .....	190
2. Registrierungssysteme .....	193
a) Die internationale Markenregistrierung .....	193
b) Die internationale Musterregistrierung .....	197
c) Die internationale Registrierung von Ursprungsbezeichnungen .....	198
d) Die internationale Patentanmeldung .....	200
e) Die internationale Hinterlegung von Mikroorganismen .....	204
f) Zusammenfassung .....	205
3. Die Klassifizierungssysteme .....	206
4. Zusammenfassung .....	207
B. Der Regelungsansatz des TRIPS-Abkommens .....	207
C. Fazit .....	208
II. Die materiellen Schutzverbesserungen des TRIPS- Abkommens .....	208
A. Das Prinzip der Inländerbehandlung .....	208
B. Die Meistbegünstigung .....	212
C. Die Mindeststandards .....	212
1. Urheberrecht und benachbarte Leistungsschutzrechte .....	213
2. Gewerblicher Rechtsschutz .....	215
a) Patentrecht .....	215

b) Marken.....	217
c) Geographische Angaben .....	218
d) Muster und Modelle .....	219
e) Schaltkreistopographien.....	220
f) Geheimnisschutz .....	221
3. Die Durchsetzungsrechte .....	221
D. Fazit.....	223
III. Ergebnis zum zweiten Abschnitt.....	224

### **Dritter Abschnitt: Das Durchsetzungs-**

<b>instrumentarium.....</b>	<b>226</b>
I. Zur unmittelbaren Anwendbarkeit.....	226
A. Zum Begriff der unmittelbaren Anwendbarkeit.....	226
B. Die unmittelbare Anwendbarkeit der WIPO- Verbandsvorschriften.....	229
1. Urheberrecht.....	229
2. Gewerblicher Rechtsschutz .....	232
3. Fazit.....	233
C. Die unmittelbare Anwendbarkeit der TRIPS- Regeln .....	233
1. Grundsatz .....	233
2. Praktische Erwägungen des nationalen Rechts .....	234
3. Zur Forderung nach unmittelbarer Anwendbarkeit.....	237
a) Zur unmittelbaren Anwendbarkeit der WTO- Rechtsordnung im allgemeinen .....	237
b) Zur unmittelbaren Anwendbarkeit des TRIPS- Abkommens .....	239
D. Fazit.....	242
II. Die Streitschlichtungsvorschriften der WIPO-Verbände .....	242
III. Die Streitbeilegung in der WTO .....	245
A. Entwicklung des GATT-Panel-Verfahrens .....	246
B. Die Regeln des DSU .....	250
1. Panel-Verfahren .....	250
2. Die Suspensierung von Handelszugeständnissen.....	252
3. Fazit.....	253
C. Zur Frage der Rechtsdurchsetzung im Allgemeininteresse .....	254
IV. Ergebnis zum dritten Abschnitt.....	259
<b>Ergebnis zum zweiten Teil.....</b>	<b>259</b>



<b>Dritter Teil: Analyse</b> .....	263
<b>Erster Abschnitt: Die Zuständigkeitskonkurrenz</b> .....	263
I. Das Recht der Verträge .....	263
A. Die faktische Drittwirkung .....	264
B. Vertragsrechtliches Störungsverbot .....	265
C. Vertragliche Beschränkung der Vertragsfreiheit <i>erga omnes</i> .....	268
D. Dingliche Verfügung über Hoheitsmacht .....	270
E. Objective Regimes .....	272
II. Die Einbindung ins System der UNO .....	274
A. Bindungskraft <i>ratione personae</i> .....	274
B. Wortlaut des Abkommens .....	275
C. Stellung im System der UNO .....	276
1. Die Sonderorganisationen im Völkerbund .....	277
2. Die Verhältnisse in der UNO .....	278
3. Zum Kernwaffengutachten des IGH .....	280
III. Die Gemeinschaftsperspektive .....	282
A. Die UNO als Verfassung der Staatengemeinschaft .....	283
B. Spontanes Handeln der Staatengemeinschaft .....	285
1. Das Völkerrecht als Rechtsgemeinschaft .....	286
a) Legislative Rechtsetzung im Vertragswege .....	288
b) Zuständigkeitsabgrenzung aus Gewohnheitsrecht ...	293
c) Deduktive Ableitung einer Zuständigkeitsabgrenzung .....	294
2. Das Völkerrecht als Wertegemeinschaft .....	296
3. Fazit .....	299
IV. Ergebnis zum ersten Abschnitt .....	299
<b>Zweiter Abschnitt: Die Konkurrenz in den materiellen Regelungen</b> .....	301
I. Wirkliche Normkonflikte .....	301
A. Maximalschutz in den Verbänden .....	301
B. Maximalschutz im TRIPS-Abkommen .....	305
C. Ergebnis .....	307
II. Zur Schutzaussetzung im Handelssystem .....	307
A. Unvereinbarkeit mit dem Verbandsrecht .....	309
1. Die Aussetzungsmethoden .....	310
2. Inkompatibilität der Schutzaussetzung .....	312
a) Einwirkung auf die Mindestrechte .....	312
b) Einwirkung auf die Inländerbehandlung .....	314

c)	Suspendierung als Konventionsverletzung.....	315
B.	Zur Auslegung des TRIPS-Abkommens als Spezialordnung.....	317
1.	Zur Rechtsfigur des „Self-Contained Régime“ .....	317
2.	Der Begriff der Spezialität .....	321
3.	Unanwendbarkeit des Spezialitätsgrundsatzes .....	324
C.	Zur Änderung der WIPO-Konvention <i>inter se</i> .....	326
1.	Zur Geltung der <i>lex posterior</i> .....	326
2.	Das Verbot der abweichenden Vereinbarungen <i>inter se</i> in den Verbänden.....	328
3.	Die Rechtswirkung verbotener Vereinbarungen <i>inter se</i> .....	330
4.	Zur Auslegung des TRIPS-Abkommens.....	332
a)	Wortlaut und Systematik.....	333
b)	Zur harmonisierenden Auslegung.....	335
c)	Zur Anwendung von Art. 31 Abs. 3 lit. c WVRK .....	336
D.	Implizite Vertragsänderung.....	338
E.	Aussetzung als Reaktion auf Rechtsverletzungen.....	340
1.	Aussetzung nach dem Recht der Verträge.....	340
a)	Der Grundsatz der formellen Reziprozität .....	341
b)	Suspendierungsausschluß aufgrund formeller Reziprozität.....	342
c)	Suspendierungsausschluß durch den Verbandscharakter .....	344
2.	Repressalien nach dem Recht der Staatenverantwortlichkeit .....	345
a)	Denkbare Konstellationen .....	345
b)	Zur Abgeschlossenheit des WTO- Sanktionssystems .....	346
aa)	Zur Zulässigkeit des „Self-Contained Régime“ .....	346
bb)	Zur Auslegung des WTO-Abkommens.....	353
c)	Zum Repressalienverbot in den WIPO- Verbänden.....	356
aa)	Zulässigkeit gewillkürter Repressalienverbote .....	356
bb)	Verbandsrechte als repressalienfeste Rechtsgüter.....	358
III.	Ergebnis zum zweiten Abschnitt .....	359
	<b>Dritter Abschnitt: Die Konkurrenz in der Streitbeilegung.....</b>	<b>361</b>

I.	Zur Überschneidung der Zuständigkeitsbereiche .....	361
A.	Konkurrenz in der rechtlichen Beurteilung.....	362
1.	Sachliche Zuständigkeit der WIPO.....	363
2.	Sachliche Zuständigkeit der WTO .....	365
B.	Konkurrenz in der Beurteilung der Sachlage.....	369
C.	Fazit.....	370
II.	Regelung der Zuständigkeitskonkurrenz .....	371
A.	Vertragliche Einschränkungen .....	371
1.	Auslegung der Unterwerfungsklauseln der Verbände.....	371
2.	Auslegung des DSU .....	375
3.	Fazit .....	378
B.	Allgemeine Grundsätze .....	378
1.	Einrede der anderweitigen Anhängigkeit ( <i>lis alibi pendens</i> ).....	380
2.	Weitere Grundsätze.....	385
3.	Fazit .....	386
C.	Zur Rechtskraftwirkung.....	386
1.	Rechtskraftwirkung der Entscheidungen .....	387
2.	Umfang der Rechtskraftwirkung .....	390
D.	Verfahrensleitende Entscheidungen.....	391
E.	Fazit.....	393
III.	Auswirkungen auf die Einheitlichkeit der Rechtsordnung .....	394
IV.	Ergebnis zum dritten Abschnitt.....	396

<b>Vierter Abschnitt: Konkurrenz in der Normsetzung .....</b>	<b>397</b>
I. Verhandlungen in der WIPO .....	398
II. Verhandlungsrahmen der WTO.....	400
III. Ergebnis zum vierten Abschnitt.....	406
<b>Ergebnis zum dritten Teil .....</b>	<b>407</b>
<b>Zusammenfassende Thesen .....</b>	<b>411</b>
<b>Summary Conclusions .....</b>	<b>415</b>
<b>Eléments de synthèse.....</b>	<b>419</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>423</b>

<b>Sachregister</b> .....	459
---------------------------	-----